



- » MASF » Frauen und Gleichstellung » Gender Mainstreaming – Chancengleichheit von Frauen und Männern » Integration des Gender Mainstreaming in ausgewählte Politikfelder » Gender Mainstreaming - Sprache und Kommunikation
- » Gender in der.....

## Das Ministerium

- » **Aufgaben**
- » **Minister Günter Baaske**
- » **Staatssekretär Prof. Dr. Wolfgang Schroeder**
- » **Presse**
- » **Organigramm**
- » **Nachgeordnete Einrichtungen**

## Unsere Themen

- » **Arbeit**
- » **Soziales**
- » **Frauen und Gleichstellung**
- » **Familie**

## Landesbeauftragte

- » **Integrationsbeauftragte**
- » **Gleichstellungsbeauftragte**
- » **Behindertenbeauftragter**

## Service

- » **Publikationen**
- » **So erreichen Sie uns**
- » **Kontaktformular**
- » **Bildergalerie**

   Textversion



## Gender in der Verwaltungssprache – konkrete Beispiele

Im Kern geht es darum, geschlechtergerecht zu formulieren und gleichzeitig eine verständliche und flüssige Verwaltungssprache zu verwenden.

Geschlechtergerechte Formulierung bedeutet, Frauen und Männer sprachlich gleich bzw. symmetrisch zu behandeln. Besonders wichtig sind dabei die generischen Formen, d.h. die für beide Geschlechter oder Personen unbekanntes Geschlechts gelten sollen.

Um hier eine sprachliche Gleichstellung zu erreichen, kommen grundsätzlich zwei Strategien in Frage:

### 1) Feminisierung

bedeutet, dass das Gemeintsein von Frauen direkt zum Ausdruck kommt z.B.: Kundinnen und Kunden, LeserInnen, die oder der Vorsitzende

### 2) Neutralisierung

bedeutet die Unsichtbarmachung vom sprachlichen Geschlecht (entweder neutraler Genus oder nicht – differenzierte Pluralformen) z.B.: das Ratsmitglied; die Lesenden

Die Praxis hat gezeigt, dass nur eine Mischung aus beiden Prinzipien machbar ist, da einerseits die Verständlichkeit unter einer gehäuften Feminisierung leidet und andererseits nicht immer neutrale Personenbezeichnungen zur Verfügung stehen.

Die folgenden Anregungen sollen helfen, geschlechtergerecht und verständlich zu formulieren.

#### Paarformen

Wenn beide Geschlechter gemeint sind, sollten sie auch differenziert benannt werden.

Beispiel:

#### Patienten

Patientinnen und Patienten

#### Geschlechtsneutrale Formulierungen und Pluralformen

Manchmal ist es schwierig und unübersichtlich solche Paarformen in einem längeren Text zu verwenden. Daher stellen geschlechtsneutrale Formulierungen und Pluralformen eine hilfreiche Alternative dar. Beispiel:

#### Frauen und Männer

Menschen, Personen, Leute

#### Stellvertreter und Stellvertreterin

Stellvertretende

#### Forscherinnen und Forscher

Forschende

#### Abgeordneter und Abgeordnete

die Abgeordneten

#### Krankenschwester und Krankenpfleger

Pflegepersonal

#### Expertin und Experte

Fachpersonen, Fachkräfte

#### Kollektiv – und Institutionenbezeichnungen

Diese Ausweichmöglichkeit kann mit den oben genannten Paarformen wechseln, sollte aber nicht zu häufig verwendet werden.

Beispiel:

#### die Beamtinnen und die Beamten

die Beamtenschaft

### Gender Mainstreaming

- » **Unterschiede zwischen der klassischen Frauenpolitik und Gender Mainstreaming**
- » **Rechtliche und politische Grundlagen**

### **Vermeidung von "man"**

Auch wenn die Kritik am Wörtchen "man" vielen lächerlich erscheint, ist es jedoch Tatsache, dass der häufige Gebrauch dieses Wortes dem Text eine männliche Prägung verleiht.

Durch den Gebrauch von Pronomina oder durch Umformulierungen in den Passivsatz, kann das Wort "man" vermieden werden.

Beispiel:

#### **Man kann Überstunden kompensieren.**

Überstunden können kompensiert werden.

#### **Über Veränderungen im Gesundheitswesen diskutiert man schon lange.**

Über Veränderungen im Gesundheitswesen wird schon lange diskutiert.

#### **Mit dieser Maßnahme kann man Arbeitssuchende unterstützen.**

Mit dieser Maßnahme können wir Arbeitssuchende unterstützen.

### **Abkürzungen**

Besonders in Formularen ist das geschlechtergerechte Formulieren schwierig, einerseits wegen des Platzmangels und andererseits sind Formulartexte ohnehin schon sehr kompliziert.

Es ist zu prüfen, ob eine Abkürzung sinnvoll eingesetzt werden kann.

Beispiel:

#### **Geburtsdatum des Ehemannes der Antragstellerin bzw. der Ehefrau des Antragstellers**

Geburtsdatum des Ehemannes/ der Ehefrau von AS

---

### **Weglassung**

Hin und wieder ermöglicht bereits der Verzicht auf Bezeichnungen eine geschlechtergerechte Formulierung.

Beispiel:

#### **Unterschrift des Beihilfeberechtigten**

Unterschrift

### **Satzveränderungen und Umstellungen**

Die Loslösung von einem vorgegebenen Satzbau ist wahrscheinlich eines der wichtigsten Hilfsmittel beim geschlechtergerechten Formulieren. Einfach alle Personenbezeichnungen in einem traditionell formulierten Text schematisch in maskulin-feminine Paarformen umzusetzen, würde zu regelrechten Satzmonstren führen.

Sinnvolle Umstellungen können das Problem lösen.

Beispiel:

#### **Traditionell formulierter Satz**

Der Minister und sein Stellvertreter werden auf vier Jahre gewählt.

#### **Schematisch umgeformter Satz**

Der Minister bzw. die Ministerin und sein Stellvertreter bzw. seine Stellvertreterin oder ihr Stellvertreter bzw. ihre Stellvertreterin werden auf vier Jahre gewählt.

#### **Satzveränderung**

Die Ministerin bzw. der Minister wird auf vier Jahre gewählt. Das gleiche gilt für die Stellvertreterin oder den Stellvertreter.



Seite drucken

nach oben